

kreuz + quer

SONDERAUSGABE Sommer 2021

**THEMA:
SCHÖPFUNG**



Inhalt

Andacht	03
Urlaub 2021	04
CVJM	06
Konfirmation 2021	07
Weltladen	09
Stadtkirche	10
Kirchenmusik	11
Haus der Begegnung	12
Ev. Stiftung	13
Grüner Hahn	14
Tierschutz	15
MÖWe	16
Arbeitskreis Asyl	17
Nachruf	18
Friedhof	19
Anzeigen	20
AnsprechpartnerInnen	24

Impressum

Herausgeberin
Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh
Königstraße 6, 33330 Gütersloh
Tel. 05241-222920, Fax: 05241-2229275
E-Mail: kreuzundquer@ekgt.de

Verantwortlich: Stefan Salzmann,
Vorsitzender des Presbyteriums
Verantwortliche aus den Regionen:
Erika Engelbrecht (Mitte), Eckhard Heide-
mann (Nord), Karin Brunken (Ost), Michael
Frentrop (Süd), Ulrich Klein (West)

Erscheinungsweise: viermal im Jahr
Auflage: 16.900
Nächste Ausgabe: 27. September 2021
Redaktionsschluss: 20. August 2021

Layout: Eva-Kristina Ruwwe
Titelbild, Stockfotos: Shutterstock
Pfarr-Portraits: Buse-Niemann Fotografie



Social Media Scan



www.ekgt.de



Stephanie Deppe
Öffentlichkeitsreferentin

Liebe LeserInnen,

in der aktuellen Ausgabe des Gemeindebriefes legen wir den Schwerpunkt auf das Thema „Die Bewahrung der Schöpfung“. Die Erde verdient es, gewürdigt und geschützt zu werden. aber dafür muss in unserer Gesellschaft viel bewegt werden, jeder einzelne kann schon heute anfangen und etwas tun! Womit fangen Sie an, die Umwelt zu bewahren und zu schützen?

Auf den nachfolgenden Seiten lesen Sie u.a. Beiträge von Personen und Arbeitskreisen, die sich in unserer Kirchengemeinde für den Klimaschutz, den Tierschutz und den Umweltschutz engagieren.

Sie finden in dieser Ausgabe keine Gottesdienstübersicht, da wir zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses nicht davon ausgehen konnten, dass die Inzidenzwerte in Gütersloh weiterhin niedrig bleiben. Wir möchten Sie aber auf die aktuelle Gottesdienstübersicht auf unserer Webseite www.ekgt.de sowie auf aktuelle Hinweise in unserer App (ekgt.comuniapp.de) hinweisen.

Schauen Sie auch auf unserem YouTube Kanal vorbei, dort können Sie bereits gefilmte Gottesdienste jederzeit von zu Hause aus abrufen.

Und nun verabschieden wir uns in die Sommerferien und wünschen Ihnen eine wunderschöne entspannte Urlaubszeit.

Herzliche Grüße, Stephanie Deppe

Stand: 1. Juni 2021

Trödeladen

Der Trödeladen in der Kirchstr.10 a hat wieder geöffnet.
Ab dem 31. Juli jeden Samstag von 10-14 Uhr.

SCHÖPFUNG BEWAHREN



Hans-Jörg Rosenstock
Pfarrer

Im 1. Buch Mose, Kapitel 2, Vers 15 lesen wir:

„Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.“

Der Mensch findet sich in einer Welt vor, die er nicht geschaffen hat und bekommt den Auftrag, sie zu behüten. In dieser uns anvertrauten Welt gibt es bis heute viel zu entdecken. Stauend erfahre ich immer neue Dinge über Gottes Schöpfung. Zum Beispiel, dass das kleine Phytoplankton im Meer die Hälfte des weltweiten Sauerstoffes produziert. Ich bin dankbar, auf dieser einzigartigen Erde leben zu dürfen.

Seit dem Evangelischen Kirchentag 1985 gibt es eine breite Bewegung evangelischer Christinnen und Christen, die den Auftrag Gottes ernst nehmen und sich für die Bewahrung der Schöpfung konsequent einsetzen.

1985 war in Deutschland schon allgemein bekannt, dass es ab dem Jahr 2000 eine dramatische Klimakrise geben wird, wenn die Politik untätig bleibt. Leider sind die großen politischen Parteien dem Aufruf der evangelischen Kirche zum Schutz der Schöpfung nie gefolgt.

Auch nicht, als Papst Franziskus im Jahr 2015 mit seiner Umwelt-Enzyklika von katholischer Seite die Schöpfungsbewahrung zur wichtigsten Aufgabe der Welt erklärte.



Das deutsche Bundesverfassungsgericht hat nun vor wenigen Wochen im Sinne der Bibel geurteilt. Es erklärte das Klimaschutzgesetz der Bundesregierung für verfassungswidrig.

Die Junge Generation würde zu sehr belastet, wenn wir als Gesellschaft die Einhaltung der Klimaziele soweit herauszögern. Also doch „bebauen und bewahren“ statt „ausbeuten und vernichten“. Gott sei Dank!

Urlaub 2021 –

bloß nicht darauf verzichten!

MACHEN SIE SICH EINEN SCHÖNEN URLAUBSTAG – GERADE AUCH UNTER CORONA-VORZEICHEN. SIE MÜSSEN AUF NICHTS VERZICHTEN.

Gehen Sie auf die Terrasse, den Balkon oder an das geöffnete Fenster. Legen Sie eine schöne Decke auf den Tisch oder die Fensterbank. Muscheln vom letzten Urlaub oder getrocknete Bergkräuter können auch noch dazu kommen. Stellen Sie sich ein paar schöne Blumen hin – und vielleicht auch eine Kerze. Kochen Sie Ihren Lieblingstee oder Lieblingskaffee und gönnen Sie sich etwas Süßes oder etwas Herzhaftes. Und teilen Sie diesen Moment mit ihrem Partner oder ihrer Partnerin.

Und wenn Ihnen dann die Sonne ins Gesicht scheint, schließen Sie für einen Moment die Augen. Sehen Sie gerade Ihren Lieblingsort in der Bergen oder am Meer? Stellen Sie sich vor, dass Sie genau dort sind. Auf einmal haben Sie einen Balkon oder ein Fenster mit Aussicht. Teilen Sie diesen Moment mit ihrem Partner, bzw. ihrer Partnerin.



Ulrich Klein
Pfarrer

Und wenn Sie alleine sind, rufen Sie doch einfach einen lieben Menschen an. Rufen Sie ihn an und laden ihn ein, sich ebenfalls einen Urlaubstag zu gönnen. Und wenn Sie dann gemeinsam Kaffee oder Tee trinken, schmeckt er auf einmal viel besser. Riechen Sie die Kräuter der Bergweiden oder spüren Sie den salzigen Geschmack des Meeres? Ja, so fühlt sich Urlaub an – gemeinsam am Fenster oder gemeinsam am Telefon.

Spüren Sie, wie die Last des Alltags, der Arbeit und auch der Pandemie von Ihnen abfällt? Auf einmal erfüllt Sie Neues: die Dankbarkeit für diesen Moment. Die Nähe zu einem anderen Menschen. Der Blick in Gottes schöne Schöpfung. Die Freiheit mit seinen Gedanken überall sein zu können. Und das Gefühl einer neuen Geborgenheit, weil wir aus Gottes Händen nicht herausfallen können.

Schon der Psalmbeter hat vor über zweieinhalb tausend Jahren gesagt: „Wenn ich sehe den Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast: was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“

Ja, gönnen wir uns immer wieder neu solche Urlaubsmomente und Urlaubstag und solches Staunen – auf der Terrasse, dem Balkon, am Fenster oder auf einer Decke an der Dalke. Vielleicht auch mit einem guten Buch oder schöner Musik im Ohr. Dann findet der Urlaub 2021 statt – erholsam, uns mit anderen und Gott verbindend, und ohne jedes Ansteckungsrisiko.

Ihr Ulrich Klein



Amelie, Mareike, Eva,
Leonie und Insa

KINDER UND JUGENDLICHE –

Von unbequem bis hin zu aktiv

Das Thema Klimaschutz ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen und die junge Generation vertritt ihre Meinung lautstark. Sie üben Kritik an der älteren Generation, an Politik und Gesellschaft. Die Sorge um die Zukunft unseres Planeten lässt sie laut, unbequem, kreativ, nachdenklich und aktiv werden. Was geschieht im globalen Ausmaß mit unserer Natur? Habe ich Einfluss darauf? Wie kann ich den Verlauf beeinflussen, oder spiele ich dabei gar keine Rolle? Diese und weitere Fragen beschäftigen uns in der Arbeit mit den Gruppen vor Ort, bei der Freizeitplanung, im Hinblick auf die Schulung der Ehrenamtlichen, aber auch ganz praktisch im lebendigen Miteinander hier im CVJM Haus.

Einige Beispiele sind:

- Ideensammlung zu der Frage: „Wie kann ich das Weihnachtsfest umweltfreundlich gestalten?“
- Schulungswochenende mit vegetarischer Verpflegung
- Umstellung der „Wasserversorgung“ im CVJM weg von Plastikflaschen hin zum Wassersprudler
- Unterstützung von „Fridays for Future“ Aktiven und Aufruf zur Teilnahme an den Demonstrationen
- Besuch des „unverpackt“ Laden in Bielefeld
- Durch Corona ausgebremst wurden der Bau und die Gestaltung eines Hochbeetes und ein Infoabend zum Lieferkettengesetz in Zusammenarbeit mit dem Weltladen Gütersloh



CVJM

www.cvjm-guetersloh.de



SOMMER im CVJM

Wir stehen in den Startlöchern, aus diesem Sommer etwas Besonderes zu machen. Das Trainee Camp für angehende TeamerInnen fährt dieses Jahr in eine Jugendherberge ins Sauerland. Die Ferienvormittagsbetreuung in den ersten zwei Wochen ist durchgeplant. Die Jugendfreizeit hofft auf eine Reise nach Dänemark direkt an die Nordsee und gegen Ende der Ferien gibt es eine Woche für Jugendliche im Haus an der Moltkestraße.

Lust auf eine tolle Zeit oder noch Fragen? Kontakt: cvjm-guetersloh.de, Tel. 222588, 222585 oder 13505.



Konfirmationen 2021

Der Konfirmandenunterricht des Jahrgangs 2020-2021 war – sagen wir es einmal so – „vielfältig“. Manch Gruppe startete noch vor dem ersten Lockdown. Dann ging es z.T. im Herbst 2021 in kleinen Gruppen in Präsenz weiter. Und seit Jahresende ist schließlich nur noch digitaler Unterricht möglich. Aber die wichtige Botschaft ist: der Konfi-Unterricht findet statt.

Die Jugendlichen werden auf ihre Konfirmation vorbereitet. Und im Herbst finden – so die jetzige Planung – die Konfirmationen statt. Im Herbst, weil wir dann hoffen, dass sowohl Gottesdienste als auch Familienfeiern in etwas größerem Umfang wieder möglich sind. Schließlich soll es ein Tag werden, den die Jugendlichen in guter Erinnerung behalten.

DIE GEPLANTEN TERMINE IM EINZELNEN SIND:

REGION NORD: Sonntag, 29. August in den Kirchen Zum Guten Hirten und Evangeliumskirche

REGION SÜD: Samstag, 4. September und Sonntag, 5. September, Matthäuskirche

REGION MITTE-WEST: Samstag, 25. September und Sonntag, 26. September, Martin-Luther-Kirche
(Region Ost startet einen Doppeljahrgang und konfirmiert 2021 nicht.)

KONFIRMATIONSJUBILÄUM

Viele würden sich sehr gerne zur Feier ihres Konfirmationsjubiläums treffen, denn im vorigen Jahr mussten wir die schon geplanten Termine absagen, und in diesem Jahr konnten wir wegen des Verlaufs der Pandemie im Winter und Frühjahr gar nicht daran denken, größere Veranstaltungen zu pla-

nen. Dies bedauern wir sehr! Für 2022 haben wir uns aber vorgenommen, wieder zur Goldenen und zur Jubelkonfirmation einzuladen. Bitte melden Sie sich ab Herbst in unserem Gemeindebüro, wenn Sie zu diesen beiden Jahrgängen oder zu dem nächsten gehören und eingeladen werden möchten.



Strenger Straße 4 + 6, 33330 Gütersloh
Pflegeberatung
Tel. 05241 9867-2400

Demenzberatung / Aktion Atempause
Tel. 05241 9867-3520

Beratung Senioren- und Ehrenamtsarbeit
Tel. 05241 9867-3520

Kirchstraße 16, 33332 Gütersloh
Tagespflege
Tel. 05241 9867-2210

Kirchstraße 16a, 33332 Gütersloh
**Beratungsstelle für Familien, Kinder,
Jugendliche und Eltern, Schwangerschafts-
und Schwangerschaftskonfliktberatung**
Tel. 05241 9867-4100

Kirchstraße 10a, 33330 Gütersloh
Diakoniestation
Tel. 05241 9867-2120

Flüchtlingsberatung und Café Connect
Tel. 05241 9867-3302

Schuldner- und Insolvenzberatung
Tel. 05241 9867-3130

Jugendmigrationsdienst
Tel. 05241 9867-3300

Kirchstraße 10b, 33330 Gütersloh
Wohnungslosenhilfe und Café Kanne
Tel. 05241 9867-3201

Brockweg 94, 33332 Gütersloh
Pflege-Wohngemeinschaft „Trinitatis“
Tel. 05241 9867-2560

Auf der Horst 47, 33332 Gütersloh
Haus „Lackhütter-Plaßmann“
Pflege-Wohngemeinschaft
Tel. 05241 9867-2610
Intensivpflege-Wohngemeinschaft
Tel. 05241 9867-2021

**Wir beraten und helfen
in allen Lebenslagen.**

Für mehr Nähe und Menschlichkeit in der Region!

Diakonie Gütersloh e.V. | 05241 9867-0 www.diakonie-guetersloh.de



Foto: Stephanie Deppe

Erneuter *Lichtblick* in Coronazeiten im Weltladen

Im vorigen Jahr zog der Weltladen kurz nach dem ersten Lockdown um und öffnete am 2. Juni 2020 zum Verkauf am Berliner Platz, Königstraße 6.

Auch in diesem Jahr haben wir trotz des Virus einen tollen Erfolg zu melden: Am 17. April reiste Tupokigwe Mwakipesile aus Daressalam in Deutschland ein. Der Tansania-Arbeitskreis (TAK) hatte schon längere Zeit den Wunsch, eine Freiwillige oder einen Freiwilligen aus Tansania einzuladen, um die langjährige Partnerschaftsarbeit zu beleben.

Es hat lange gedauert, bis es ein Visum gab. ... und dann ging es plötzlich sehr schnell: Tupokigwe ist hier und lebt bei einem TAK-Mitglied.

Eingesetzt wird sie in der Evangelischen Erwachsenenbildung im Kirchenkreis und im Weltladen. Bei uns hat sie schon viele Einblicke in den Fairen Handel bekommen und bereits in diversen Schichten mitgearbeitet.

Kommen Sie, nicht nur das Defizit unseres Ladens aus der langen Lockdown-Zeit zu reduzieren, sondern auch, um Tupokigwe kennen zu lernen!

Erika Engelbrecht

TRAUERN. KLAGEN. HOFFNUNG WAGEN. Orte des Innehaltens, der Stille und des Gebets in der Martin-Luther-Kirche

Die Martin-Luther-Kirche am Berliner Platz hat sich in den Wochen des Notbremse-Lockdowns wieder einmal als ein zentraler öffentlicher Ort in Gütersloh bewährt. Dort können seit April Menschen ihre Sorgen nicht nur in der Stille ausdrücken, sondern auch schriftlich hinterlegen.

Eine „Klagemauer“ auf den Stufen des Altars hat sich mit zahlreichen Zetteln gefüllt. Berührende Äußerungen haben Menschen darin vor Gott gebracht: „Ich klage meine Einsamkeit. Seit Monaten sehne ich mich nach sozialen Kontakten und Umarmungen“, hat dort eine Frau aufgeschrieben. „Ich halte den Stress in meiner Familie bald nicht mehr aus. Corona hat uns an der Rand unserer Möglichkeiten gebracht“, gibt eine andere zu Protokoll. Klagen über den unsicher gewordenen Arbeitsplatz finden sich ebenso wie Sorgen über die Ungerechtigkeiten auf der Erde und die Gewalt im Nahen Osten. Wie gut, dass es einen Ort in unserer Stadt gibt, an dem Klagen erlaubt ist. Sonst wird Klagen allzu oft mit dem Verweis auf andere, denen es noch schlechter geht, unterbunden. In der Bibel ist das anders, wenn der Psalmbeter sich an Gott wendet: „Höre, Gott, meine Stimme in meiner Klage“ (Psalm 64,2).

Am Ort der Trauer wird der Verstorbenen gedacht: Mit dem Anzünden einer Kerze, die in einer mit Wasser gefüllten Schale schwimmt, oder mit dem Aufschreiben konkreter Namen. Die Tafel mit den Namen der Verstorbenen hat sich im Laufe der Wochen gefüllt. Es wird keineswegs nur der Menschen gedacht, die während der Pandemie gestorben sind. Auch für vor vielen Jahren Verstorbene wurde gebetet und eine Kerze angezündet. Trauer ist ein langer Prozess und es hat sich gezeigt, wie gut es tut, sie an einem öffentlichen Ort zum Ausdruck zu bringen und in einer Kirche Gott hinzuhalten. „Sammele meine Tränen in deinen Krug, Gott“ heißt es im Psalm 56,9. Und wie tröstlich ist die Botschaft der Bibel: „Deine Toten, Gott, werden leben.“ (Jesaja 26,19).

Auf der anderen Seite des Altarraums empfängt die Besucherinnen und Besucher der Kirche der Holzen-

gel, der seine irdische Heimat in der Matthäuskirche hat. Hier ist der Ort des Dankes. Menschen werden sich bewusst, wofür Sie trotz aller Klage und Trauer und aller Sorgen danken können. „Danke, dass ich die Krankheit überstanden habe.“ „Danke, dass mutige junge Leute sich für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen.“ „Danke, dass ich in der Trauer nicht allein war.“ „Danke, Gott, für deine Engel.“ „Gott hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“, heißt es in Psalm 91,11. Zur Erinnerung kann ein Selfie mit dem Engel gemacht werden. Hoffentlich werden ganz viele Engel-Selfies weitergeschickt mit einer Engel-Geschichte voller Dankbarkeit.

An der vierten Station in der Martin-Luther-Kirche ist der Ort der Hoffnung, symbolisiert durch ein kleines Pflanzenbeet auf dem Taufstein. Die zarten Pflanzen erinnern an das Bibelwort „Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf. Erkennt ihr's denn nicht?“ (Jesaja 43,18). Und der Ort der Taufe weist auf die Zusage Gottes an den Täufling hin: „Du bist mein geliebtes Kind. An dir habe ich Wohlgefallen.“ Diese Zusage ist tiefste Grund christlicher Hoffnung.

Dankbar und gestärkt haben zahlreiche Menschen in den letzten Wochen die Martin-Luther-Kirche wieder verlassen, in der Hand ein „Hoffnungstütchen“ mit Blumensamen und eine Karte mit einem Bibelwort. Über diese positive Resonanz freut sich besonders das Vorbereitungsteam aus der Stadtkirchenarbeit, das auch dafür sorgt, dass immer neue Kerzen und frische Blumen zur Verfügung stehen.

Die Orte sind voraussichtlich bis zum Beginn der Sommerferien zu den Öffnungszeiten der Martin-Luther-Kirche zugänglich: Mittwochs, donnerstags und freitags 14-17 Uhr und samstags 10-12 Uhr. Eine Fortsetzung in ähnlicher Form ist nicht auszuschließen.

Ein Online-Gottesdienst aus der Martin-Luther-Kirche kann seit dem 13. Juni über die Homepage der Kirchengemeinde mitgefeiert werden.

Musikalische Andachten mit Kantaten von Johann Sebastian Bach



Anke Poon
Pressereferentin Bachchor



Es ist Sommer! Zur fröhlich blühenden Jahreszeit beschäftigt sich der Bachchor mit Bach-Kantaten, die ins Kirchenjahr passen und die in kleiner Chor- und Instrumentalbesetzung musiziert werden können. Denn geprobt wurde zu nur 5 SängerInnen nach bewährtem Konzept. Und auch an den Aufnahmen konnte keine viel größere Besetzung teilnehmen. Musikalische Andacht ist das Format, das in diesem Sommer wieder auflebt und sich auf dem YouTube Kanal des Bachchores auf treue und neue ZuhörerInnen freut.

„Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe“ (BWV 167) wurde zum Johannisfest am 24. Juni geschrieben. „Barmherziges Herze der ewigen Liebe“ (BWV 185) zum 4. und „Siehe, ich will viel Fischer aussenden“ (BWV 88) zum 5. Sonntag nach Trinitatis. In unterschiedlichsten Besetzungen werden Kantaten musi-

ziert, die nicht oft zu hören sind. In dieser Zeit des Kirchenjahres ist immer Ferienzeit. Umso schöner, dass die Kantaten nun digital und zeitlich unabhängig zur Verfügung stehen.

Aber auf Dauer fehlt natürlich das Erlebnis, live zu singen und zu hören. Deshalb freut sich der Chor schon sehr auf sein Jubiläumskonzert zum 75. Geburtstag am Reformationstag, 31. Oktober 2021. Auf dem Programm stehen die Messe in C ‚Kronungsmesse‘ von W. A. Mozart und die Kantate ‚Singet dem Herrn ein neues Lied‘ (BWV 190) von J. S. Bach. Bachs Kantate zum Neujahrstag und Mozarts Messe, bevorzugte Komposition für Kaiser- und Königskrönungen, versprechen ein festliches Konzert voller Verheißung und Freude über den Neubeginn.

www.bachchor-gt.de



Dank der finanziellen Unterstützung der **Evangelischen Stiftung Gütersloh** konnte der Bachchor in den letzten Jahren viele verschiedene Projekte durchführen.

IM INTERVIEW

BIRGIT HÖTTE-JANKE

Mitten in der Corona-Pandemie hat es einen Wechsel in der Leitung der Offenen Altenarbeit im Haus der Begegnung gegeben: Frau Johanna Castell ist in den Ruhestand getreten, Frau Birgit Hötte-Janke ist ihre Nachfolgerin. Das ist – obwohl sie schon lange kirchliche Mitarbeiterin ist – für uns Anlass, sie vorzustellen und zu begrüßen.

Was gibt es Persönliches zu erzählen?

B.H.-J.: Geboren bin ich in Remscheid und aufgewachsen in Engelskirchen. Nach dem Studium der Sozialpädagogik in Köln hatte ich das Ziel, in der stationären Jugendhilfe, also in der Heimerziehung, zu arbeiten. Ich lernte meinen Mann Thomas kennen, der eine Stelle als Jugendreferent beim CVJM Gütersloh bekam. Als unsere Tochter Miriam geboren war, ging er in Erziehungsurlaub, um noch weiter zu studieren. Und ich bekam ab dem 1. Januar 1994 seine Stelle. Wir haben heute drei Kinder im Alter von 28, 20 und 16 Jahren.

Das sind inzwischen 26 Jahre in der Jugendarbeit. Warum jetzt der Wechsel?

B.H.-J.: Irgendwann wurde mir klar, dass ich nicht bis zur Rente in der Jugendarbeit bleiben sollte. Was könnte eine Alternative sein, fragte ich mich schon vor vielleicht sechs Jahren. Eine Perspektive schien der Ruhestand der Leiterin der Offenen Altenarbeit zu sein. Aber das war noch weit weg.

Aber dann entschied sich Johanna Castell für einen vorzeitigen Ruhestand. War das zu früh für die eigene Planung?

B.H.-J.: Ich habe mit Leib und Seele und Kopf und Bauch Jugendarbeit gemacht. Eigentlich konnte ich mir nie vorstellen aufzuhören. Darum habe ich die Entscheidung, ob ich jetzt gleich oder später wechseln sollte, dem Presbyterium überlassen. Das hat entschieden, dass ich nach einem Vierteljahr Übergangszeit in der Offenen Altenarbeit anfangen sollte. Das war nach Ostern.

Altenarbeit ist ja genau das Gegenteil von Jugendarbeit. Ist der Wechsel schwierig?

B.H.-J.: Also eher emotional als inhaltlich: Ich bin dankbar für die 26 Jahre und die vielen Erfahrungen aus der Jugendarbeit. Die bringe ich ein, und manchmal treffe ich sogar Leute wieder; wir sind ja alle älter geworden. Die Arbeit hat viele Parallelen: Sie wird von Ehrenamt-



lichen getragen, für die das offene Haus ein Zuhause ist. Ein interessanter Unterschied ist, dass ich hier das Küken bin.

Wie sind die bisherigen Erfahrungen?

B.H.-J.: Nun, in Corona-Zeiten ist ein langsamerer Anfang möglich. Ich habe mehr Zeit, mich mit dem Haus und der Arbeit auseinander zu setzen. Es gibt erste Kontakte, z.B. zu den Trödelfrauen, den Menschen aus dem Beirat, dem Serviceteam, und ich lese Literatur zur Arbeit mit älteren Menschen.

... und wenn es wieder richtig losgeht?

B.H.-J.: Dann feiern wir ein Fest! Es gibt viel zu feiern: Johanna Castells Abschied, mein Einstieg, das Wiedersehen. Ich bin neugierig und freue mich auf viele Begegnungen.

Wie wird es dann sein?

B.H.-J.: Es gibt Fragen über Fragen: Gibt es noch alle Gruppenleiter*innen? Wie groß ist der Einbruch durch Corona? Ist er zu kitten? Ich bin gespannt.

Gibt es einen Lieblings-Bibelvers?

B.H.-J.: ... mehrere, z.B.: „Ich segne dich, und du sollst ein Segen sein.“ (Gen. 12, 2) Der Zuspruch gibt Kraft, gleichzeitig geht es um das Losgehen und das eigene Tun.

Das Gespräch führte Erika Engelbrecht.

„Spenden“ heißt „Beschenken“

GOTTES SCHÖPFUNG IST EIN WUNDERBARES GESCHENK AN DIE MENSCHEN – UND ES IST UNSERE PFLICHT, SORGSAM DAMIT UMZUGEHEN.

Seit 15 Jahren kümmert sich auch die Evangelische Stiftung darum, auf ihre Weise an der Bewahrung der Schöpfung teilzuhaben. Durch die großzügigen Zuwendungen tausender Spenderinnen und Spender werden Groß und Klein, Alt und Jung im besten Sinne „Beschenkte“ und unsere Welt in der Gemeinde vor Ort vielfältig und lebenswert gemacht.

Jährlich 10 bis 15, insgesamt rund 200 bis 230 Projekte wurden bisher mit einem Volumen von über 1,2 Mio. EUR gefördert: Kindertageseinrichtungen, Kirchenmusik, Jugendfreizeiten und Konfi-Camps, Musicals, Innenstadtkirchen und neue Sitzbänke an der Apostelkirche – das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Förderprogramm. Die Marianne und Karl-Heinz Peters-Stiftung für bedürftige Kinder und ihre Familien und verschiedene Fonds erweitern die Möglichkeiten der Stiftung. Nicht zu vergessen die seit 2008 zum Jah-

resende aufgerufene Adventsspende: Viele Menschen zeigen auch hier durch ihre Zuwendung ihre Verbundenheit mit Stiftung und Gemeinde. Und es gilt wie bei allen Spenden, dass auch kleine und kleinste Beträge hoch willkommen sind, weil sie zum großen Ganzen beitragen und Hilfe möglich machen.

Das Stiftungsteam setzt mit Zuversicht die Arbeit fort und hofft, am Sonntag, dem 29. August, einen Gottesdienst zum Stiftungsjubiläum in der Martin-Luther-Kirche (nach-) feiern zu können.

Das Team der Evangelischen Stiftung Gütersloh: Simone Loch und Joachim Martensmeier (sitzend), Klaus Teckentrup, Dietlind Schnülle und Monika Düsing (stehend)



Gütersloher Klimawoche 2021

VOM WISSEN ZUM HANDELN

Die Klimakrise ist als ökologische, politische und gesellschaftliche Bedrohung längst für alle spürbar: Dürre, heiße Sommer, Baumsterben, Schwund der Artenvielfalt, der Meeresspiegel steigt, die Erde erhitzt sich. Stirbt die Umwelt, kann auch der Mensch nicht leben. Die Klimaziele werden weitestgehend nicht eingehalten, auch nicht in Gütersloh. Jetzt ist es Zeit, lokal zu handeln!

Viele Aktionen, Stellungnahmen, BürgerInnenanträge – und damit viel Wissen – sind in Gütersloh bereits in die politischen Gremien und als Protest auf unsere Straßen getragen worden: durch die lange Tradition der Umweltverbände, der zahlreichen Umweltaktiven und die Fridays-for-Future-Bewegung. Dieses Wissen wollen wir nutzen und danach handeln.

Dazu wollen wir das bereits vorhandene Engagement bündeln in der Durchführung einer Klimawoche für die Stadt Gütersloh. Wir wollen unsere Stadt fair, nachhaltig und klimaneutral gestalten. Ziel ist die Aktivierung der BürgerInnen für den Schutz des Klimas. Jede/r einzelne ist verantwortlich.

KLIMAWOCH GÜTERSLOH 2021
fair  nachhaltig  klimaneutral
Vom 29.8. bis 5.9.2021 - Mach mit!

Die Woche bietet vielfältige Aktionen und Informationsveranstaltungen. Das Programm lebt vom Mitmachen und wird aktuell ständig erweitert. Alle Aktiven bringen eigene Ideen und Aktionen mit, die sie im Rahmen der Klimawoche an unterschiedlichen Orten in der Stadt umsetzen werden.

Die Evangelische Kirchengemeinde wird sich auch mit mehreren Aktionen an der Klimawoche beteiligen. Wer denkt, es sei Zeit zu handeln für den Klimaschutz, und mitmachen möchte, wende sich an Dr. Gunnar Waesch oder Jan Elliger. Auf jeden Fall gibt es am 5. September um 18.00 Uhr zum Abschluss der Klimawoche einen ökumenischen Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche.

Kontakt:

Dr. Gunnar Waesch (Gunnar.Waesch@kk-ekvw.de)

Aktuelle Informationen:
<https://klimawoche-guetersloh.de/>

KLIMA
SCHUTZ



Ein Recht auf Leben:

EHRFURCHT VOR DER UNVERSEHRTHEIT DER SCHÖPFUNG



Die Schimpansen-Forscherin Jane Goodall stellte einmal eine einfache, aber zentrale Frage:
Wenn der Mensch so schlau ist, wie er immer behauptet – warum zerstört er dann sein eigenes Zuhause?

Der Klimawandel ist die größte Bedrohung des 21. Jahrhunderts und stellt unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt vor große Herausforderungen. Die Gesundheit unserer Erde – und unsere eigene – ist verknüpft mit unserem Handeln. Jedes Jahr werden in Deutschland knapp 800 Millionen Landlebewesen getötet, hinzu kommen Milliarden Meerestiere. Die Aufzucht von Tieren in Tierfabriken ist grausam und eine ökologische Katastrophe. Das Essen von Tieren ist nicht gut für unsere Gesundheit und wird mit vielen Zivilisationskrankheiten in Verbindung gebracht.

In den Tierfabriken werden die Tiere wie Maschinen behandelt. Männliche Schweine werden häufig noch immer ohne Schmerzmittel kastriert, Kälber enthornt und männliche Küken direkt nach dem Schlüpfen vergast oder geschreddert. Fast alle verbringen ihr kurzes Leben eingezwängt in nach Ammoniak stinkender Umgebung. Die Transporte zum Schlachthof sind oft lang und mit Qual verbunden, nicht selten werden unsere Mitgeschöpfe bei vollem Bewusstsein getötet. Das ist die Realität, vor der viele Menschen die Augen verschließen.



Dürfen wir so mit den Tieren umgehen? Ich bin der absoluten Überzeugung: Nein!

Immer mehr Christen und Christinnen wehren sich dagegen, Tiere, also Gottes Geschöpfe,

wie seelenlose Objekte zu behandeln. Nicht nur in der Fastenzeit vor Ostern stellen sie den Fleischkonsum in Frage. Nicht nur aus gesundheitlichen Gründen wird verzichtet; viele Menschen möchten ein Zeichen für den Tierschutz setzen und etwas gegen Massentierhaltung tun. Papst Franziskus hat in seiner Umwelt-Enzyklika von 2015 den Selbstzweck aller Geschöpfe unterstrichen. Er machte damit deutlich, dass Tiere nicht für die Zwecke der Menschen da sind.

Das Essen von Fleisch ist nicht mit einer christlichen Ethik vereinbar. Der Mensch hat heute die Möglichkeit, sich ohne Fleisch gesund zu ernähren. Wir Menschen streben ja auch nach Liebe, Gerechtigkeit und Frieden – alles Dinge, die in der Bibel für den Himmel vorgesehen sind, die wir aber schon hier und heute aufgefördert sind zu verwirklichen.

Unzählige Menschen auf der Erde leiden Hunger, während Ressourcen und Anbauflächen für die landwirtschaftliche Tierhaltung benutzt werden. Je mehr tierische Produkte wir essen, desto weniger Menschen können wir ernähren. Würden alle Menschen vegan leben, gäbe es genug Essen für 4 Milliarden mehr Menschen. Die vegane Lebensweise verbraucht nachweislich weniger Ressourcen als die omnivore Ernährung und trägt deshalb aktiv zum Kampf gegen den Hunger in der Welt bei.

Ernähren Sie sich vegan und genießen Sie die Vielfalt pflanzlicher Nahrungsmittel, die uns die Erde schenkt – für Ihre Gesundheit, die Ihrer Liebsten, Ihrer Nachfahren und unser Zuhause Erde.

Weitere Infos: www.veganstart.de
Dulce Sánchez

Mission, Ökumene und Weltverantwortung

AUS DER ARBEIT DES AUSSCHUSSES MÖWe

Der Ausschuss MÖWe (Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung) ist ein Fachausschuss der Kirchengemeinde, bestehend aus Mitgliedern des Presbyteriums und sachkundigen Menschen; auch die Jugendlichen sind über den CVJM dabei.



Der Ausschuss berät die Kirchengemeinde zu Themen der Schöpfungsverantwortung, Ökumene und Mission. Er fördert den Kontakt zu anderen christlichen Gemeinden in Gütersloh und zu Schwesterkirchen weltweit. Das bedeutet die Mitarbeit im Christenrat Gütersloh (Gebetswoche, Gottesdienst der Nationen, Pogromgedenken, ... - zuletzt die Mitausrichtung des 3. Ökumenischen Kirchentages vor Ort). Darüber hinaus ist er am christlich-islamischen Dialog beteiligt.

Schließlich koordiniert der Ausschuss lokale Aktionen für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung wie das Projekt Grüner Hahn, zukunftsfähige Mobilität, Fastenaktionen vor Ostern, fairer Handel, die Reduzierung unseres ökologischen CO₂-Fußabdrucks Dass die Stadt Gütersloh seit 9 Jahren den Titel „Fairtrade-Stadt“ trägt, wäre ohne die Mitarbeit von MÖWe in der Steuerungsgruppe nicht möglich.

Im Augenblick beschäftigt uns besonders, ein **KLIMASCHUTZKONZEPT** für die Kirchengemeinde und den Kir-

chenkreis zu erstellen. Die Landessynode hat beschlossen, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu werden. Was muss getan werden, um die Klimaziele der Evangelischen Kirche von Westfalen in Gütersloh zu erreichen? Dazu gibt es viele knifflige Aufgaben zu lösen:

Wie beheizen wir unsere Kirchen, wie dämmen wir unsere Gemeindehäuser, wo bauen wir die nächste Solaranlage, wie motivieren wir unsere Mitarbeitenden und Mitglieder, auf das Auto zu verzichten und mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen? Die Antworten und noch vieles mehr werden wir dann zu einem Klimaschutzkonzept zusammenführen und bei der Umsetzung unterstützen.

WALLBOXES IN DER KIRCHENGEMEINDE

Eine Wallbox (Wandladestation) dient dazu, ein Elektrofahrzeug aufzuladen. Zwar lassen sich fast alle Elektrofahrzeuge auch mit 220 Volt aufladen, aber eine Wallbox verkürzt die Ladezeit etwa um ein Drittel. Voraussetzung für die Installation ist ein Starkstromanschluss mit einer Spannung von 400 Volt wie er auch für einen Elektroherd benötigt wird. Seit November 2020 wird der Einbau einer Wallbox von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gefördert. Voraussetzung ist, dass Ökostrom verwendet wird. (Anträge und weitere Informationen unter: www.kfw.de) Für die Kirchengemeinde prüft der Ausschuss MÖWe gerade, ob und wie viele Wallboxes in der Kirchengemeinde – z.B. in Pfarrhäusern – installiert werden sollen und können, um die Elektromobilität zu fördern.

Hat Sie das eine oder andere Thema angesprochen? Interessierte, die in unserem Ausschuss mitarbeiten möchten, sind herzlich willkommen!

Kontakt: Erika.Engelbrecht@ekgt.de

Einbau von Luftfilteranlagen in der Kirchstraße 10a

BELÜFTUNG IST NICHT ERST, ABER BESONDERS DURCH DIE CORONA-PANDEMIE ZU EINEM WICHTIGEN THEMA GEWORDEN. DAS GILT VOR ALLEM DORT, WO REGELMÄSSIG VIELE MENSCHEN ZUSAMMEN KOMMEN.



Eckard Heidemann
Pfarrer

Daher hat der Arbeitskreis Asyl der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh in seiner letzten Sitzung beschlossen, Räumlichkeiten in der Kirchstraße 10a mit Luftfilteranlagen ausstatten zu lassen, die hoffentlich bald wieder von einer großen Zahl geflüchteter Menschen zum gegenseitigen Austausch, zur Inanspruchnahme von Beratung und zum Erlernen der deutschen Sprache genutzt werden können.

Die Finanzierung der Geräte erfolgt aus Spendengeldern. Der Arbeitskreis sieht dieses Vorgehen als angemessen und gut vertretbar an, da die Investition unmittelbar sowohl den Geflüchteten aller Altersgruppen vom Kind bis zur Seniorin, als auch den für sie und mit ihnen tätigen Haupt- und Ehrenamtlichen zugutekommt.

Die Filteranlagen sorgen nicht nur für ein gesundes Raumklima, sondern schützen zugleich vor der erheblichen Lärmbelastung, die von der unmittelbar hinter den Räumen verlaufenden und stark frequentierten Hauptstrecke der Deutschen Bahn ausgeht. Vor allem der Sprachunterricht ist bei geöffneten Fenstern kaum durchführbar.

Das eingesetzte Belüftungssystem trägt zudem dank integrierter Funktion der Energierückgewinnung zur Reduzierung von Energiekosten bei und ist somit auch aus ökologischer Sicht sinnvoll.

Die Finanzierung der Lüftungsgeräte erfolgt aus Spendengeldern durch die Evangelische Stiftung Gütersloh, der herzlichen Dank gebührt für ihr vielfältiges Engagement.

Pfarrer Wilfried Heitland †

EHEMALIGER SEELSORGER AN DER ERLÖSERKIRCHE GESTORBEN

Die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh trauert um ihren langjährigen Pfarrer Wilfried Heitland. Im Alter von nur 67 Jahren ist Pfarrer i.R. Wilfried Heitland am 12. April nach schwerer Krankheit verstorben. Den Menschen in der Stadt Gütersloh ist er als Pfarrer der Erlöserkirche in Erinnerung. Nach sechs Jahren als Tourismuspfarrer auf Teneriffa kehrte Heitland 2010 in den Evangelischen Kirchenkreis Gütersloh zurück und übernahm Vertretungsaufgaben in den Kirchengemeinden Rietberg und Ummeln. Zum Ende des Jahres 2011 verabschiedete ihn der damalige Superintendent Christian Heine-Göttelmann in den Vorruchstand.



Wilfried Heitland wurde am 22. Juli 1953 in Bielefeld-Gadderbaum geboren. Nach seinem Abitur am Bavinkgymnasium in Bielefeld studierte er Evangelische Theologie in Bethel und Göttingen. Sein Vikariat absolvierte Heitland in der Thomas-Kirchengemeinde in Bielefeld, das Schulvikariat an einer Bielefelder Hauptschule. Als Pastor im Hilfsdienst wechselte er in die Kirchengemeinde Hille im Kirchenkreis Minden, wo er 1981 die 2. Pfarrstelle übernahm. Von Oktober 1987 bis Mai 2004 hatte Heitland die 8. Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh inne. An der Erlöserkirche widmete Heitland sich in diesen 17 Jahren besonders den Kindertagesstätten und der Kirchenmusik. Mit Herzblut begleitete er das erste Kirchenasyl der Gemeinde in der

Erlöserkirche. Von 2000 bis Anfang 2004 hatte er den Vorsitz der Gesamtgemeinde, in dieser Zeit konnte der Eine-Welt-Laden in den Alten Konfirmandensaal umziehen.

Seit Beginn bis zu seinem Umzug nach Teneriffa engagierte Heitland sich in der Notfallseelsorge. Außerdem ist er vielen als langjähriger Vorsitzender des Vereins Haus Wolfgang auf Spiekeroog in Erinnerung.

Der Zeit in Gütersloh folgten für das Ehepaar Annette und Wilfried Heitland sechs Jahre in der Evangelischen Kirchengemeinde Teneriffa-Süd mit Dienstsitz in Playa de las Américas. „Teneriffa war der Höhepunkt meiner beruflichen Laufbahn“, blickte Heitland zurück. Den Dienst auf der Sonneninsel hätten die Heitlands verlängern können. Doch 2010 zog es sie zurück in die Nähe ihrer drei erwachsenen Kinder. 21 Monate hat Pfarrer Heitland ab April 2010 in Rietberg und Ummeln ausgeholfen und sich dabei ganz auf seine Schwerpunkte Gottesdienst, Seelsorge und Musik konzentriert. Im Ruhestand lebte das Ehepaar Heitland in der Evangelischen Kirchengemeinde Isselhorst und engagierte sich dort ehrenamtlich u.a. im Posaunenchor.

Die Evangelische Kirchengemeinde Gütersloh wird dem guten Prediger und zupackenden Pfarrer ein dankbares Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie in der Trauer um den Ehemann, Vater und Großvater.



„BÄUME DER HOFFNUNG“ –

EIN PROJEKT DER LANDESKIRCHE UND DER EVANGELISCHEN FRIEDHÖFE

Mit der Aktion „Bäume der Hoffnung“ wenden wir uns an alle, die in Pandemiezeiten einen geliebten Menschen verloren haben. Wir laden dazu ein, für diesen Menschen auf einem unserer Evangelischen Friedhöfe einen Baum zu pflanzen. So findet das Gedenken einen konkreten Ort und die persönliche Trauer erhält einen sichtbaren Ausdruck. Die Bäume werden wachsen und grünen und blühen – und sind damit Bilder eines Lebens, das stärker ist als der Tod.“

Diese Idee möchten wir als „Ort der Hoffnung“ aufgreifen. Mit einem Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen in der Coronazeit soll die Aktion eingeleitet werden. Gemeinsam sollen an diesem Tag und in der Folgezeit auf dem Evangelischen Friedhof „Bäume

der Hoffnung“ gepflanzt werden. Idee ist, möglichst klimaresistente Bäume oder alte Obstsorten zu pflanzen. Die Kosten für einen Baum einschl. Pflanzung und Anwachshilfe betragen je nach Sorte ca. 330,00 Euro.

Hierfür suchen wir Sponsoren und Spender, sowie eine oder mehrere Baumschulen zur Kooperation. Die Namen der Spender können mit Plaketten an den Bäumen aufgeführt werden.

Auch die Pflanzung von „Familienbäumen“ ist möglich. Details entnehmen Sie demnächst einem Flyer, der in den Kirchen, der Verwaltung und in der Friedhofsverwaltung ausgelegt wird.



Susanne Laab
Friedhofsleitung

25jähriges Dienstjubiläum

von Tobias Olszewski am 1. Mai 2021



Herr Olszewski ist seit 2002 auf unseren Friedhöfen tätig. Vorher war er als Gärtner für die Außenanlagen an der Matthäuskirche zuständig.

Wir gratulieren zum Jubiläum und sagen Danke!

Über 125 Jahre
Das Plus für Ihre Füße, Ihre Gesundheit!



orthopädische Einlagen
orthopädische Maßschuhe
orthopädische Zurichtung
Diabetes- und Kinder-Versorgung
Bandagen
Kompressionstrümpfe
Fußpflege

www.breenkoetter.de

BREENKÖTTER
ORTHOPÄDIE

2x in Gütersloh
Grenzweg 37 und Münsterstraße 7

KIEBITZ
DIENSTLEISTUNGEN



Wer pflegt Ihren Garten?

Die erfahrenen Gärtner der Kiebitz-Dienstleistungen nehmen Ihnen diese Arbeit ab: Bäume und Hecken schneiden, Beete anpflanzen, pflegen und düngen, Rasen und Rosen pflegen.

Fon: 0 52 41 / 50 00-112
Rufen Sie uns an!

www.kiebitz-dienstleistungen.de

wertkreis Gütersloh
wirken, werken, wohnen

Gartengestaltung
Baumschulen
Friedhofsgärtnerei

Gottfried Epke

Inh. Ingo Hanneforth
Grenzweg 36 · 33334 Gütersloh
Tel. (0 52 41) 1 32 49 · Fax (0 52 41) 1 34 31
info@garten-epke.de

Ganzheitliche Energie
Unsere Kompetenz für Ihr Zuhause

Wir erstellen ein ganzheitliches Konzept für Ihre Immobilie – von **Photovoltaik** und **Batteriespeicher** bis hin zu **Wärmepumpen, Heizung & Sanitär** und **Elektromobilität**. Kompetent, erfahren und vollständig aus einer Hand.

ewenso
Energie bewusst erleben

Tel. 05248.824 52-0 www.ewenso.de

HAUS WOLFGANG
Evangelische Ferienstätte auf Spiekeroog



Die beliebte Ferienstätte liegt 500 m östlich des Dorfes in den Dünen und in unmittelbarer Nähe des breiten Sandstrandes. In 33 Gästezimmern mit Dusche/ WC finden Familien, Paare oder Einzelpersonen zu festen Freizeiterminen Begegnung und Erholung.

Auskünfte:
Haus Wolfgang GmbH,
Kirchstr. 16, 33330 Gütersloh
Tel. 05241/ 532930
info@haus-wolfgang.de
www.haus-wolfgang.de

HAUSMEISTEREI
GARTENPFLEGE
WINTERDIENST
BEWÄSSERUNGEN

andre
Werterhalter
für Haus & Garten

POSTDAMM 94 | 33334 GÜTERSLOH
FON 05241.211 92 38 FAX 05241.211 92 39
WEB www.werterhalter.de E-MAIL info@andreasrethage.de

Evangelisches Johanneswerk 

Johanneswerk in Gütersloh
Fachkundige Beratung und Hilfe für jede Pflege- und Wohnsituation
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern.

Katharina-Luther-Haus
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Feuerbornstraße 36 · 33330 Gütersloh
Leitung Siegfried Wolff · Tel. 05241 919 - 0

Seniorenwohnanlage am Brockweg
Brockweg 9-9b · 33330 Gütersloh
Vermietung Heinrich Krähenhorst · Tel. 02944 97 90 - 20

Wilhelm-Florin-Zentrum
Ambulanter Dienst
Berliner Straße 130 · 33330 Gütersloh
Leitung Michael Zummersch · Tel. 05241 179 83 29

Wilhelm-Florin-Haus
Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege, palliative Pflege
Berliner Straße 130 · 33330 Gütersloh
Leitung Stefan Rischer · Tel. 05241 860 50

Seniorenwohnanlage Kaiserstraße
Kaiserstraße 43 und Wilhelm-Florin-Weg 1 · 33330 Gütersloh
Vermietung Sabine Pfeiffer · Tel. 05241 179 83 29

Seniorenwohnanlage
Berliner Straße 132 · 33330 Gütersloh
Vermietung Sabine Pfeiffer · Tel. 05241 179 83 29

Tagespflege
Dr.-Kranefuß-Straße 3 · 33330 Gütersloh
Leitung Beata Piegza · Tel. 05241 860 50

www.johanneswerk.de



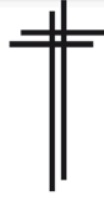
Bestattungen **Lohmann**

Rat und Hilfe im Trauerfall
Kostenlose Beratung zur Bestattungsvorsorge

Friedhofstraße 33
33330 Gütersloh
Tel. 05241/38202
www.Bestattungen-Lohmann.de



Kompletter Service rund um die Uhr • Kompletter Service rund um die Uhr



Benkert Bestattungen

seit 1890

Inhaberin: U. Temme

33330 Gütersloh • Barthstr. 5-7 • ☎ 34 07 37

Kostenlose Beratung zur Vorsorge



sparkasse.de

Wenn man seine Finanzen immer sicher verfügbar hat. Wir konzentrieren uns auf die passenden Lösungen für Ihre Wünsche und Ziele. Sie genießen einfach Ihre freie Zeit.

Sprechen Sie uns gern an.

 Sparkasse Gütersloh-Rietberg

Wiesenstraße 10a 33330 GT Tel. 05241/29729

Elektro GROTE

...wir garantieren die gute Verbindung... 

VERSICHERUNGSAGENTUR seit 1947

Ruwwe

Hans-Joachim Ruwwe

Berliner Str. 122c, 33330 Gütersloh
Tel. 05241-16400

Ihr Partner. Mit Sicherheit!

Haus des Abschieds
KINTRUP
BESTATTUNGEN




Trauerfeiern mit Persönlichkeit.
Es sind Ihre Wünsche, die uns am Herzen liegen.

Schalückstraße 10 | Gütersloh
Tel. 05241.51 566 | www.bestattungen-kintrup.de

Hier ist was los!
Wöchentliche Ausflüge, individuelle Betreuungsangebote, täglich wechselnde Gruppenaktivitäten und mehr!

DSG Deutsche Seniorenstift Gesellschaft



Pflegewohnstift Am Nordring

- ➔ Ausschließlich Einzelzimmer mit eigenem Bad
- ➔ Umfangreiches Veranstaltungsangebot
- ➔ Hundefreundliches Haus
- ➔ Altersgerechte Apartments in der Nachbarschaft

Grüne Straße 24 a | 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 / 23 30-0 | www.pws-am-nordring.de

Wir begleiten Sie!

Berpohl Bestattungen



Trauerhalle
Abschiedsbereich
Individuelle Trauerreden
Kostenlose Vorsorgeberatungen
Erfeldigung aller Formalitäten
Behörden | Krankenkassen | Renten | Versicherungen

Diekstr. 42 - 33330 Gütersloh
Telefon 0 52 41 - 5 12 64
info@berpohl-bestattungen.de
www.berpohl-bestattungen.de

 **Kahmann**
Heizung · Sanitär

James-Watt-Straße 7 • 33334 Gütersloh
FON ... 0 52 41 - 9 36 90

HEIZUNG • BHKW • GAS- UND ÖLFEUERUNG
WÄRMEPUMPEN • SOLAR PELLETSHEIZUNG
PHOTOVOLTAIK • SANITÄR
BADGESTALTUNG • ENERGIEBERATUNG
PLANUNG • AUSFÜHRUNG • KUNDENDIENST



KONTAKTE

REGION MITTE-WEST

Apostelkirche

Am Alten Kirchplatz 1

Johanneskirche

Pavenstädter Weg 11

PfarrerIn Erika Engelbrecht

Tel. 212701

erika.engelbrecht@ekgt.de

Pfarrer Christian Feuerbaum

Tel. 7097470

christian.feuerbaum@ekgt.de

Pfarrer Ulrich Klein

Tel. 29922

ulrich.klein@ekgt.de

Küster West

Alireza Torbati, Tel. 0160-7596160

REGION NORD

Zum Guten Hirten, Kahlertstraße 195

Evangeliumskirche, Auf der Benkert 1

Pfarrer Eckhard Heidemann

Tel. 34351

eckhard.heidemann@ekgt.de

Pfarrer Jörg Rosenstock

Tel. 2115755

hans-joerg.rosenstock@ekgt.de

Küsterin

Ludmilla Minich, Tel. 337043

REGION OST

Erlöserkirche, An der Erlöserkapelle 7

PfarrerIn Karin Brunken

Tel. 703280

karin.brunken@ekgt.de

Pfarrer Stefan Prill

Tel. 5047656

stefan.prill@ekgt.de

Küsterinnen

Alice Czech, Tel. 743047

czech.alice@t-online.de,

Birgit Fechtel, Tel. 13184

birgitfechtel@aol.com

CVJM JUGENDARBEIT

Robert Kaufung und

Vera Johansmeier, Tel. 13505

Moritz Meletzus, Tel. 222585

Insa Jacobsen, Tel. 222588

Moltkestraße 29

www.cvjm-guetersloh.de

REGION SÜD

Matthäuskirche

Auf der Haar 64

Pfarrer Michael Frentrup

Tel. 531520

michael.frentrup@ekgt.de

PfarrerIn Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

PfarrerIn Kerstin Jacobsen

Tel. 3056629

kerstin.jacobsen@ekgt.de

Pfarrer Stefan Salzmann

Tel. 532683

stefan.salzmann@ekgt.de

Küsterin Süd

Birgit Diver,

Tel. 0175-9080459

birgit.diver@ekgt.de

KINDERGÄRTEN

Ev. Kindergarten Comenius

Höltlingweg 4, Tel. 51448

kiga.comenius@ekgt.de

Ev. Kindergarten Epiphania

Postdamm 48, Tel. 37443

kiga.epiphania@ekgt.de

Ev. Kindergarten Erlöser

An der Erlöserkapelle 8, Tel. 77392

kiga.erloeser@ekgt.de

Ev. Kindergarten Feldstraße

Feldstraße 47, Tel. 27986

kiga.feldstrasse@ekgt.de

Ev. Kindergarten Johannes

An der Johanneskirche 5, Tel. 20528

kiga.johannes@ekgt.de

Ev. Kindergarten Matthäus

Matthäusweg 1, Tel. 48725

kiga.matthaeus@ekgt.de

STADTKIRCHENARBEIT

Martin-Luther-Kirche

Berliner Platz

PfarrerIn Wiebke Heine

Tel. 7093750

wiebke.heine@ekgt.de

Küsterin MLK

Adelheid Kardaue

Tel. 0151-42251922

VERWALTUNG

Evangelische Kirchengemeinde

Königstraße 6, 33330 Gütersloh

Tel. 22292-0, gemeindebüero@ekgt.de

Mo.-Do.: 10-13 Uhr, www.ekgt.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Stephanie Deppe

Tel. 22292-20

stephanie.deppe@ekgt.de

TRAUUNGEN, TAUFEN

Dagmar Niemöller

Tel. 22292-53, Mo.-Do.: 10-13 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

amtshandlungen@ekgt.de

KIRCHENMUSIK / A-MUSIK

KMD Sigmund Bothmann

Bachchor, Choralsingschule,

Jugendkantorei, Knabenchor

Kirchstraße 14, Tel. 22292-71

kantorbuero@ekgt.de

EV. STIFTUNG GÜTERSLOH

Moltkestraße 10, Tel. 23485-125

Di u. Fr.: 9-12 Uhr, stiftung@ekgt.de

WELTLADEN

Königstr. 6, Tel. 5046293

Mo-Fr: 10-18 Uhr, Sa: 10-16 Uhr

HAUS DER BEGEGNUNG

Kirchstraße 14a, Tel. 22292-15

hausderbegegnung@ekgt.de

TRÖDELLADEN

Kirchstraße 10a, Tel. 22292-15

hausderbegegnung@ekgt.de

DIAKONIE GÜTERSLOH E.V.

Carl-Bertelsmann-Str. 105-107

Tel. 9867-0, Mo.-Fr.: 8-17 Uhr

www.diakonie-guetersloh.de

EV. FRIEDHOF

Friedhofstraße 44, Tel. 2117575

Di.-Fr.: 9-12.30 Uhr

SPENDENKONTO

Ev. Kirchengemeinde Gütersloh für alle Regionen, „Spendenzweck“, Sparkasse Gütersloh, DE25 4785 0065 0000 8507 60